

Getreide, Genetik und Gewächshaus: Geschichten über Eintönigkeit und Vielfalt

Unsere Ernährung ist eng mit gesundheitlichen, sozialen und ökologischen Fragen verflochten: Die immergleiche Tomate im Winter geht mit struktureller Gewalt in Almeria einher. Auf Effizienz gezüchtete Getreidearten wirken sich auf unseren Darm aus. Die Monopolisierung von Saatgut bei weltweit nur wenigen grossen Konzernen gefährdet die Vielfalt der Arten und auf unseren Tellern. Landwirt:innen sind von ihnen abhängig.

Wie kann man diese unsichtbaren Zusammenhänge erzählen?
Welche ethischen und politischen Fragen ergeben sich daraus?
Wir nähern uns diesen Fragen aus drei Perspektiven: Kenah Cusanit liest aus ihrem mit dem Deutschen Nature Writing Preis ausgezeichneten Essay *Senatore Capelli*, Daniel Rihs zeigt Bilder aus seiner fotografischen Reise *Tomato Travels*, und François Meienberg erzählt von seiner Arbeit rund um Saatgutpolitik bei *Pro Specie Rara*.
Es folgt eine Podiumsdiskussion moderiert von Claudia Keller (Universität Fribourg/Vorstand entresol).

Die Referent:innen/Podiumsgäste



Kenah Cusanit,
Schriftstellerin
und Ethnologin



François Meienberg,
Experte für
Saatgutpolitik



Daniel Rihs,
Fotograf

Eckpunkte zur Veranstaltung

- Ort: Zürich
- Datum: Freitag, 20. November
- Lokalität: Bar, Bühne, Buchhandlung Sphères, Hardturmstrasse 66
- Dauer der Veranstaltung: Rund 90 Minuten (Start um 20 Uhr)
- Moderation: Claudia Keller

Kooperationspartner (Stand: 23. September 2026)



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG
ENVIRONMENTAL SCIENCES
& HUMANITIES INSTITUTE



Schweizerischer
Nationalfonds

entresol